



Die Kinder spannten mit ihren Ideen auf Schnüren ein Netz

## „Ach Flatsch“: Kinder entwickeln Ideen für Flatschacher See

Kinder der Volksschule Feldkirchen, der Mittelschule und der Kindergruppe „MIKIWA“ waren bei Workshops für die Gestaltung des Flatschacher Sees.

Von Michaela Auer

Zum Auftakt wurde das Projekt „Ach Flatsch!“ vom Verein „Architektur Spiel Raum“ unter der Leitung von Architektin und Kindergartenpädagogin Christine Aldrian-Schneebacher und Landschaftsplanerin Lena Uedl-Kerschbaumer betreut. Es gab drei Workshops. Im Zentrum stehen Kinder jeder Altersstufe. Initiiert wurde „Ach Flatsch!“ von Christoph Gräfling, Stadtrat der Grünen in Feldkirchen sowie Tourismusreferent. Ziel ist, den einzigartigen Naturraum des kleinen Sees noch besser zu nutzen.

Gräfling: „Wir möchten den Flatschacher See sowohl für die heimische Bevölkerung, als auch für unsere Gäste noch attraktiver machen und damit die Aufenthaltsqualität deutlich steigern.“ Die bestehende Infrastruktur soll dabei ressourcen-



Die Kinder zeichneten ihre Wünsche

KK/PRIVAT (2)

schonend beibehalten und verbessert werden. Mit dabei waren Kinder der Volksschule Feldkirchen, der Reformpädagogischen Mittelschule und der Kindergruppe „MIKIWA“.

Das fantasievolle Spiel in einer unberührten Natur stand beim Projekt im Vordergrund. Gräfling: „Damit soll unseren Kleinsten gleichzeitig die Bedeutung einer intakten Umwelt nahegebracht werden. Unsere Kinder sind die wahren Spielex-

pertinnen und -experten. Daher bekommen sie im Rahmen von spielerischen Workshops die Möglichkeit, ihre Ideen für den Flatschacher See einzubringen, um ihn so zu einem ihrer Lieblingsorte zu machen“, sagt Gräfling.

**Zusätzliche Unterstützung** kommt von Architektin Gordana Brandner-Gruber, sie hat bereits Projekte in diesem Bereich betreut. Unter anderem plante

sie den Spielplatz im Ortskern von Moosburg. Der Großteil der Kosten wird über eine Bundesförderung im Rahmen der Projektreihe „RaumGestalten“ gedeckt, ein Teil kommt auch von der Klima- und Energiemodellregion (KEM) und der Klimawandelanpassungsregion (KLAR).

Der Verein „Architektur Spiel Raum“ ist seit vielen Jahren auf Baukulturvermittlung für Kinder spezialisiert. „Kleinkinder haben andere Vorstellungen von Spielräumen, als Jugendliche“, sagt Aldrian-Schneebacher. Mit den Workshops habe man auf die Ansprüche der unterschiedlichen Altersgruppen reagiert. Nach dem Abschluss von „Ach Flatsch“ gibt es eine Präsentation. Gräfling: „Ich freue mich darüber, unseren kleinen Expertinnen und Experten die Möglichkeit zu geben, ihren Lebens- und Spielraum aktiv mitzugestalten.“